

# Inverter (Schwingungsumkehrer) für Orgonit-Muffin und Orgon-Verstärker

Der Inverter hat den Zweck, Schwingungen zu invertieren, d.h., die Polarität umzukehren. In der Bioresonanztechnik ist die Schwingungsumkehr ein bekannter Begriff. Schwingungsumkehrung dient dem "Löschen von Information" und kann z.B. bei Allergien und Vergiftungen, Insektenbissen und -stichen, bei der Neutralisierung von Betäubungsmitteln, usw., angewandt werden.

Das Prinzip der Invertierung ist einfach. Wenn ich etwas mit seinem exakten Gegenteil behandle, erhalte ich wie in der Mathematik Null ( $1 - 1 = 0$ ). Ob eine Invertierung nötig und sinnvoll ist, ist von Fall zu Fall verschieden. Es kann im Zweifel ausgetestet werden. Es kann also keine Pauschalempfehlung abgegeben werden, dass z.B. alle Nosoden-Schwingungen umgepolt werden sollen.



Die Halbschalen haben 4 cm Durchmesser.

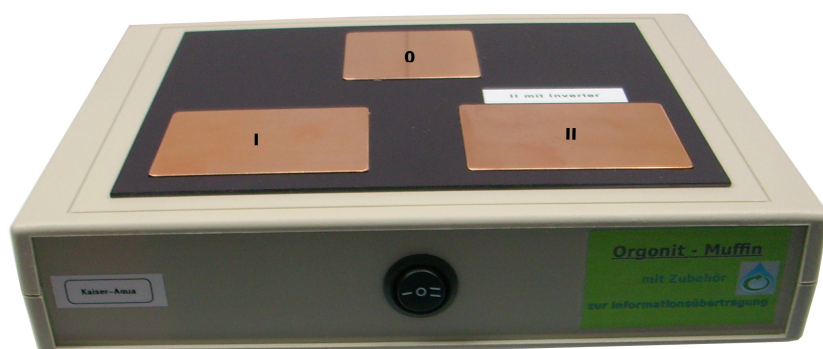
Dieser Inverter für Test- und Behandlungszwecke ist eine Vorrichtung, die dem optischen Prinzip der totalen Spiegelung (Umkehrung in beiden Achsen) entspricht. Die Information wird auf "optischem" Wege in beiden Achsen gespiegelt, was für eine optimale Invertierung sorgt, im Gegensatz zu einer unvollkommenen Spiegelung an einem planen Spiegel. Zwei Kugelhalbschalen stehen sich gegenüber und übertragen ein Spiegelbild der über Kabel aufgeprägten Information. Das Konzept der beiden metallischen Halbschalen basiert auf einer Idee des Heilpraktikers J. Henke Freiburg.

Bitte immer beachten: der Inverter funktioniert nur bei einer Orgon-Übertragung, also bei Muffin-Anwendung, nicht bei Zappern, weil kein Strom übertragen wird, sondern eine Welle.

## Invertiertes Kopieren einer Schwingung

Der Orgonit-Muffin sollte auf einem störungsfreien Platz stehen. Der Aufbau und Wirkung ist die gleiche wie beim Vorgänger. Anordnung im Gehäuse Muffin - Kabel - Platte 0 - Schalter - Platte I Ende. Schalter - Inverter - Platte II Ende.

Das Kunststoffgehäuse hat die Maße 250 x 180 x 50mm.



Die zu übertragende Information immer auf Platte 0 legen und den Empfänger auf die Platte 1 und Schalter Pos. 1, eine Kopie entsteht. Mit Inverter, Empfänger auf Platte II und Schalter auf Pos. II stellen.

## Einsatz:

- Neutralisieren (löschen) einer Information (Entgiften, z.B. Allergien) mittels Inverter
- Neutralisation von Störfeldern (z.B. e-smog) mittels Inverter
- Fernübertragung z.B. mittels Foto des Empfängers auf der 2. Platte



Orgon - stromlose Bioresonanz



Entstörung mit Orgonit bei e-smog & Erdstrahlen

- Die Anwendung von Orgonit konzentriert sich in den USA auf die Reinigungswirkung bei Störfeldern. Dort werden Orgonit-Muffins schon seit langem zur Entstörung und Neutralisierung der Felder von Radarstationen, Mobilfunkmasten, Hochspannungsleitungen und anderen elektromagnetischen Störfeldern mit großem Erfolg verwendet und sind unter dem Begriff Tower-Buster bekannt geworden.

Unser (gesund-im-net) Interesse konzentrierte sich zunächst auf dem Einsatz von Orgonit zur Informationsübertragung der 2. Generation im therapeutischen Bereich. Mit einem Orgon Muffin kann man:

- Orgonenergie zuführen (einstrahlen)
- Orgonenergie abführen
- jede bekannte Information auf ein beliebigen Träger (Gegenstand, Pflanze, Tier, Mensch) übertragen
- eine bekannte Information löschen (invertiert einstrahlen)
- eine bekannte Information mittels eines Repräsentanten (Bild, Unterschrift, Blutstropfen, Haar, etc.) auf eine Pflanze, Tier, Person fernübertragen oder fernlöschen.

Orgonit verdrängt auch Erdstrahlen. Im Wohnungsbereich werden Muffins daher immer häufiger neben der "klassisch amerikanischen" Entstörung von elektromagnetischen Feldern zur Neutralisierung von geopathischen Störfeldern, Störlinien & Wasseradern eingesetzt.

Unter Menschen, die mit Orgonenergie arbeiten, hat sich ein besonderer Sprachgebrauch eingebürgert, der im folgenden Glossar erläutert wird. Ich bitte sehr darum, nicht zu vergessen, dass der Mensch selber ein Orgonakkumulator ist. Vielleicht funktioniert der eine oder andere von uns in dieser Hinsicht zurzeit nicht besonder gut. Das liegt aber nur daran, dass ich mich vom Auslieferungszustand (Geburt) im Verlauf meines Lebens entfernt habe.

Georg Keppler (überarbeitet im Nov-2012)

Hermann Kaiser (überarbeitet im April 2015)